

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 21.08.1749-31.12.1749

November - Dezember 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187776)

31. Ich stand als vor sechs Wochen lang das Leben brüderlich
in Tranquebar um einen Prediger, Catecheten
der mich zugleich als Prediger im Ringen mit afflic-
tem Doube, umzuwenden, erwidert ich selbst unermüdet
habe das mich in dieser Thier fühlte langem Dou.

November

3. Das Hochwacht genaldete Bandasem, das Langdrei-
ße Priester, fünf Jünger, zwölf Mönche, und
zwei Vorberaiten zu des f. O. der zu Sacrament.
Ob dieses Priester so wachlich ist, und es wohl
wird und Vergnügen, wird eine fernerer Probe
mit der Zeit laffen.
7. Der Gouverneur war sehr so gütig, er hat mich
aufsuchen, einige Thüren geöffnet zu lassen, für
die Christlichen Waben, so nach Lande kommen.
Darauf sind, um ihnen einen so darneist zu bringen,
und viel zu gleich oder diese Gründe in Wandil-
paleiam auch zu werfen.
9. Wenn ich sehe wie der Könige Vater in Cadates
nicht die ihm gesessenen anzeigen, seiner ~~Liebe~~ bilden
auch der Kirche ~~wegnehmen~~, weißt übrigen Effekten
nach Portonovo wegnehmen.
11. Weil das ganze Land ~~vollständig~~ voll ist und
das, in größter Confusion und Unruhe ist, so
kann der Catechet nicht mehr der Compagnie Genosse
verbleiben; da aber die Leute Christus anrufen.
Hilft alle hier in der Gegend sein, so hat der
Catechet dennoch seine Lüge verdrückt, mit Befehl
darüber, und bringt uns Lüge sein Bewußt sein,
welches aber alles für den Zufall zu sein sagt,
warum.

Secret

11.) Von unserm Heilshandelswerk, die Enkel sind des
Exempel Christi zu folgen, und allezeit als unsere
Güter und Erbschaften Gottes den Eltern Christi anzuhängen
zu wandeln. Es ist unser Pflicht für diejenigen, so diese Kirche
leben und verlassen müssen fortzueilen zu Gott zu beten, daß
sie aus dem 1. von ihrem Heilswort und Willen fürnehmen
sich selbst zu Gott befehlen mögen. Wir sind für

allen vunden Blinden Helden, daß sie sich bei diesen
mögen von dem Hingeweiß zu dem Licht, und von dem
Gewalt des Satans zu Gott, zu befreien, und endlich der
Feinde, und das fiele sein Dasein, die gesündigt werden,
denn das Gläubige von Christus. Wollens werden
völlig gesündigt mit Gebet und Tränen.

Zu den Portugiesischen Frauen geschehe alles Glorioso
wissen, als wie in den Tadeln, so zu sehen ist.
Christus, der unser Heil, und Engel formen ist,
wollen selbst, sein heiliges Wort, so in diesen Tadeln
forten wird ausgedrückt werden, wieviel sagen,
was die Tadel und Gläubige allen Helden geben, und
sein Ruf wird hören von der Regierung der Tadeln, die zu
Hindernissen, verbieten, durch Dienen, was sie
und doch nicht das Lob zubereiten werden, wenn!

28. Ich wurde in Wandelpaleiam Hingefunden, wo
wobei, der unter 27. Septemb. gedruckte Tadeln
wird wieder gegenwärtig sein, was ich, wie
sein Tadeln, wie Hingefunden, daß sie mit ihm
familiär ausgesprochen werden, bald zu unterrichten
zu Tadeln.

December

3. So wie ich alle meine Tadeln, habe ich mich
gefunden, den Tadeln, die Gott so zu
wissen, daß die Portugiesische Tadeln des Morgens
von 9=11. und die Tadeln des Nachmittags
von 3=5. gehalten werden, und daß diese Tadeln
wofür von den Tadeln wie in der Tadeln
Tadeln werden sein den Tadeln gemein, und
wird Tadeln sein, daß Gottes Tadeln, wie so
continuirlich werden.
6. Der Tadeln gedruckte Tadeln von Wandelpaleiam
wird Tadeln von seiner Familie, Tadeln sein und
Tadeln

24. Das h. Abendmahl wurde heute in der Samulisch
Gemeinadarministration am 7. Sonntag, den 10. Jun
10. zum ersten mal admittirt worden. Und um
dieses Urfaches willen, setze heute die Samulische
Gemeine 2 Stunden, namlich das Morgens von 7-9.
und rings das Nachmittags, von zwey Uhr von 3-5.
Und wenn nicht das wenigere die Botschaft
Sonst von 9-11. von zwey Uhr.
26. Die 2 heilige Bücher, so in der Botschaftliche
Bücher unterrichtet worden, müssen heute die h.
Gemeine.

31. Das h. Abendmahl wurde heute in der Botschaftlichen
Gemeine am 15. Sonntag gewirkt.

Zum besten dieses Jahres setze heute
dieses Zeugnis zum Lob Gottes hinzu.

Gott ist gewis der Geringe und kleine,
und den Dank der kleinen Geist ge, und wirkt,
die sie zu ihm pflegen. Gelobt sey dem kleinen
Gott, der Herr, der Gott Israel, der allein über
dies. Und gelobt sey sein heiliger Name
unwiegend, und allen Leuten müssen seine
Hoffe werden. Amen. Amen.

Johannes Lazarus Hiernander.